

# Das Moor, die Menschen, die Bagger: Tolle Premiere von „Brenntorf“

Hobbyregisseur **Patrick A. Kompio** und Arbeitskollegen stellen Großes auf die Beine

VON RON NIEBUHR

**Neudorf-Platendorf.** Zwölf Minuten könnten das Neudorf-Platendorfer Moormuseum schon bald weit über die Kreisgrenzen hinaus sehr bekannt machen. So lang geht nämlich der dort gedrehte Kurzfilm „Brenntorf“, eine hochprofessionell produzierte, liebevolle Hommage auf das Moor und die Menschen, die darin arbeiten und davon leben.

Patrick A. Kompio, Jörg Wulfes und Ralf Seyfried sind Arbeitskollegen – im wahren Leben und auch in „Brenntorf“. Die Idee zum Film kam Wulfes und Seyfried auf Dienstreise nach Berlin, als dort mal wieder eine Treckerdemo stieg. „Wofür die mehrere Trecker brauchen, schaffen wir mit unserem Brenntorfbagger Lilliput allein: Die A2 auf allen drei Spuren lahm legen“, scherzte der Neudorf-Platendorfer Wulfes damals. Und dass man darüber eigentlich mal einen Film drehen müsste.



„Brenntorf“: Das Premierenpublikum feierte den Gifhorner Hobbyregisseur Patrick A. Kompio (2.v.l.) und sein Team für den in Neudorf-Platendorfs Moormuseum gedrehten Kurzfilm. FOTO: RON NIEBUHR

Brenntorfbagger? Lilliput? Was ist das denn? Kompios Neugier war geweckt. Ein Besuch in Neudorf-Platendorfs Moormuseum stillte den Wissensdurst des Hobbyregisseurs erst einmal, machte aber schon bald Hunger auf mehr. Denn die fantastische Szenerie aus alten Maschinen und Gebäuden drängte sich förmlich auf als Kulisse für einen

Film. Das Drehbuch dafür schrieb im Wesentlichen Ralf Seyfried. Tatsächlich sogar zwei. Aber das Rennen machte letztlich die familienfreundliche Fassung von „Brenntorf“. Heraus kam ein Film getragen von unterschwelligem Humor und irgendwie kauzigen, aber durch und durch sympathischen Figuren, der in sehr atmosphärischen Bildern prächtig die typische Moorlandschaft und den urigen Charme des Moormuseums einfängt.

Die drei männlichen Hauptrollen übernahm das Trio Kompio, Wulfes und Seyfried selbst, für die weibliche Hauptrolle konnte man eine waschechte Schauspielerin gewinnen: Julia Helbig. Sie coachte die Männer auch. Die heimlichen Stars sind aber Brenntorfbagger Lilliput und Lorenbahn Moppel. Der Brenntorfbagger, Baujahr 1956, leistete im Moor mehr als 50 Jahre treue Dienste und genießt inzwischen als viel bestauntes Exponat im Moormuseum seinen

wohlverdienten Ruhestand. Moppel dagegen tuckert – auch im Film – weiter munter übers Museumsgelände.

Gedreht worden ist der Kurzfilm 2022 an drei – da sind sich alle einig – „coolen und spannenden“ Tagen. Kameramann Christoph Flehmke, ein Profi aus der Werbebranche, kümmerte sich vor Ort um Licht und Ton, filmte die Szenen mit der Kamera und übernahm auch noch die komplette Postproduktion von Schnitt über Color Grading bis zur Tonbearbeitung. Und zwar absolut unentgeltlich, ebenso wie alle weiteren Mitwirkenden, egal ob Musik (Ralf Seyfried), Regieassistent und Make-Up (Julia Kompio-Priede), Hundetraining (Ramona Glowacki mit Anton), Catering (Alina Waszczuk und Melanie Wulfes), Setrunning (Dieter Elender, Matthias Heinemann, Nils Stellmann, Jörg Thaden und Arnd Wulfes) oder auch Setfotografie (Andreas Eberl). „Brenntorf“ sei schlicht das Ergebnis des Teamworks von „Leu-

ten, die richtig Bock auf Film haben“, fasste es Wulfes zusammen.

Man bekam für den in den 1990er-Jahren spielenden Streifen sogar von der Wittinger Brauerei die damals gängigen Etiketten für Bierflaschen, und die Kennzeichen der Autos in „Brenntorf“ kommen noch alle ohne EU-Flagge aus. Dass diesmal übrigens alle Mitwirkenden auf ihre Gage verzichteten, sei nicht selbstverständlich: „Aber es ist schon super, wenn mein Hobby mal nicht ganz so teuer ist wie üblich“, sagte Hobbyregisseur Kompio.

Den hohen Grad an Professionalität, mit dem Kompio und sein Team „Brenntorf“ realisiert haben, findet man auch im übrigen Schaffen der Kurzfilmschmiede. Seit 2005 drehen der Gifhorner und Gleichgesinnte unter diesem Label Kurzfilme zu Themen, die sie bewegen. Der Gifhorner Kurzfilmschmied hat schon „zwei, drei weitere Eisen im Feuer“. Ein Sequel zum vom Premierenpublikum gefeierten „Brenntorf“ ist zwar nicht dabei, grundsätzlich vorstellbar ist es für Kompio aber schon, die Geschichte der drei Torfstecher fortzusetzen.

Doch zunächst geht „Brenntorf“ auf Youtube und auf der Homepage der Kurzfilmschmiede online, voraussichtlich kurz nach dem jährlichen Treffen der Kurzfilmschmiede im Sommer. „Das ist unser Camp für Brainstorming“, erklärte Kompio. Selbstredend läuft dort erneut der Film, der Neudorf-Platendorfs Moormuseum mit nur zwölf Minuten Spielzeit weltberühmt machen könnte.



**Do. 26.10.23 20 Uhr**  
**Stadthalle - Theatersaal GIFHORN**

Veranstalter:  
**www.paulis.de**



Jetzt  
Karten  
sichern!



Mitglieder des **Gala Sinfonie Orchesters Prag, Solisten und Ballett** präsentieren unvergessliche Melodien der Strauß Familie  
**DIE GROßE JOHANN STRAUSS GALA**

Zusammen mit bekannten Solisten, dem JOHANN STRAUSS BALLETT, das Ganze unterhaltsam moderiert, werden die unsterblichen Operetten als ein Rausch farbenprächtiger Kostüme, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien aufgeführt!

**STADTHALLE in GIFHORN am Sa, 01.04.23**

**15.30Uhr Karten ab 19,-€:** Konzertkasse Gifhorn 05371-808 136  
und Reservix-VVK-Stellen. Telefon: 0761-888 499 99

**www.wunschticket24.de**

## Individuelle und besondere Kreationen

„Handgemacht“-Markt startet am  
25. und 26. März in der Gifhorner Stadthalle

**Gifhorn.** Ob textile Kreationen, liebevoll hergestellter Schmuck oder Accessoires: „Handgemacht“, der Markt für Kunst, Handwerk, Design und Kuriositäten, startet am Samstag, 25. März, 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 26. März, 11 bis 18 Uhr, in der Stadthalle Gifhorn. Etwa 40 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Kunstwerke.

Künstlerinnen und Künstler zeigen ihr Handwerk und erklären den Besucherinnen und Be-

suchern Kniffe und Techniken. So setzt ein Gürtelmacher direkt Kundenwünsche um, aus Dresden kommt die Bürstenmanufaktur des Blindenhilfswerkes mit einer Vielzahl von Pinseln, Besen und Bürsten, der Glaskünstler Günter Kruse aus Großenkneten formt vor der offenen Flamme aus alten Getränkeflaschen Leuchtunikate und Vasen.

Der Markt wird ergänzt durch Spezialitäten wie handgesiedete Seifen, Käse, Schinken- und Wurstspezialitäten aus Öster-

reich, Liköre, Balsamicos und Dips, Lakritze und Bonbons. Die Gastronomie der Stadthalle sorgt für Getränke, kleine Speisen, Kaffee und Kuchen. „Wir bieten auf unserem Markt ein großes Spektrum an ideenreichen und handwerklich perfekten Unikaten“, hebt Veranstalterin Ingrid Berkau die Angebotsvielfalt hervor. „Unser Handgemacht-Markt betont das Individuelle und Besondere. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.“